

# Lehrpersonen Löhne Schweiz 2025

**Beitrag von „Philio“ vom 31. August 2025 11:52**

Hier das jährliche Update der Lohnanalyse von Watson. Hauptsächlich gedacht als Referenz, die über die Forensuche von Interessierten gefunden werden kann 😊

<https://www.watson.ch/schweiz/wirtsc...in-der-schweiz>

---

**Beitrag von „Zauberwald“ vom 1. September 2025 09:39**

Da sind ja teilweise bis zu 40000Franken Unterschied zwischen den Kantonen. Als Single lebt es sich gut in der Schweiz, aber wenn man verheiratet ist, bekommt später nur Einer Rente und ein Kindergartenplatz kann 2500Franken kosten. Elterngeld und Elternzeit gibt es auch nicht wie hier. Das sagt eine meiner Töchter, die vor der Frage steht, in die Schweiz zu ziehen. Eigentlich möchten beide ihre eigene Rente und sich auch Kinder leisten. Wenn man da 2 Kindergartenplätze zahlen muss, sind die hohen Gehälter schnell ausgegeben.

---

**Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 1. September 2025 10:53**

## Zitat von Zauberwald

Da sind ja teilweise bis zu 40000Franken Unterschied zwischen den Kantonen. Als Single lebt es sich gut in der Schweiz, aber wenn man verheiratet ist, bekommt später nur Einer Rente und ein Kindergartenplatz kann 2500€ kosten. Elterngeld und Elternzeit gibt es auch nicht wie hier. Das sagt eine meiner Töchter, die vor der Frage steht, in die Schweiz zu ziehen. Eigentlich möchten beide ihre eigene Rente und sich auch Kinder leisten. Wenn man da 2 Kindergartenplätze zahlen muss, sind die hohen Gehälter schnell ausgegeben.

Man muss ja nicht heiraten.

---

## Beitrag von „s3g4“ vom 1. September 2025 11:03

### Zitat von Zauberwald

bekommt später nur Einer Rente

Stimmt doch gar nicht.

### Zitat

In der Schweiz erhalten verheiratete Personen grundsätzlich **jeweils eine eigene AHV-Altersrente**. Es gibt jedoch eine **Plafonierung** der Gesamtbezüge bei verheirateten Paaren, die besagt, dass die Summe der beiden Einzelrenten eines Ehepaares maximal 150 % der maximalen Einzelrente betragen darf. Diese Regelung führt dazu, dass die Renten beider Ehepartner unter bestimmten Bedingungen gekürzt werden können, um diese Obergrenze nicht zu überschreiten. [onlinescheidung.ch+2AHV IV+2Swiss Serenity+4AHV IV+4onlinescheidung.ch+4](#)

### Was bedeutet das für verheiratete Paare?

- **Individuelle Rentenansprüche:** Jeder Ehepartner hat Anspruch auf eine eigene AHV-Altersrente, die auf seinem eigenen Einkommen und den Beitragsjahren basiert.
- **Splitting:** Bei verheirateten Personen wird das während der Ehe gemeinsam erzielte Einkommen für die Rentenberechnung hälftig aufgeteilt (Splitting). Dies gilt auch für Erziehungs- und Betreuungsgutschriften. [AHV IV+2onlinescheidung.ch+2](#)
- **Plafonierung:** Die Summe der beiden Einzelrenten eines Ehepaares darf maximal 150 % der maximalen Einzelrente betragen. Dies bedeutet, dass die Renten beider Ehepartner unter bestimmten Umständen gekürzt werden können, um diese Obergrenze nicht zu überschreiten. [LAW.CH®+4AHV IV+4onlinescheidung.ch+4](#)

### Was passiert bei einer Scheidung?

Im Falle einer Scheidung entfällt die Plafonierung. Jeder Ehepartner erhält dann eine individuelle Vollrente, die auf seinem eigenen Einkommen und den Beitragsjahren basiert. Das während der Ehe gemeinsam erzielte Einkommen wird für die

Rentenberechnung weiterhin hälftig aufgeteilt (Splitting).  
[de.wikipedia.org+5LAW.CH®+5AHV IV+5LAW.CH®+3AHV IV+3online+scheidung.ch+3](https://de.wikipedia.org+5LAW.CH%20+5AHV+IV+5LAW.CH%20+3AHV+IV+3online+scheidung.ch+3)

## Fazit

Es ist nicht korrekt zu sagen, dass in der Schweiz bei verheirateten Paaren nur einer die Rente erhält. Beide Ehepartner erhalten grundsätzlich eine eigene AHV-Altersrente. Die Plafonierung kann jedoch dazu führen, dass die Renten beider Ehepartner unter bestimmten Bedingungen gekürzt werden, um die Obergrenze von 150 % der maximalen Einzelrente nicht zu überschreiten.[Weblaw Entscheide](#)

Wenn du weitere Fragen hast oder spezifische Informationen benötigst, stehe ich dir gerne zur Verfügung.

Man kann sich aber auch kurz vor der Verrentung einfach formal scheiden lassen 😄

---

## Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 1. September 2025 11:05

### [Zitat von Zauberwald](#)

...und ein Kindergartenplatz kann 2500€ kosten. Elterngeld und Elternzeit gibt es auch nicht wie hier. Das sagt eine meiner Töchter, die vor der Frage steht, in die Schweiz zu ziehen. Eigentlich möchten beide ihre eigene Rente und sich auch Kinder leisten. Wenn man da 2 Kindergartenplätze zahlen muss, sind die hohen Gehälter schnell ausgegeben.

Ich finde das System deutlich fairer als in Deutschland, wo man noch belohnt wird, dafür Kinder in die Welt zu setzen und man als Lehrer schlechter da steht, wenn man verzichtet.

---

## Beitrag von „Plattenspieler“ vom 1. September 2025 11:06

Führt zu vermehrten Scheidungen zum Renteneintritt hin?

### Beitrag von „s3g4“ vom 1. September 2025 11:07

[Zitat von Plattenspieler](#)

Führt zu vermehrten Scheidungen zum Renteneintritt hin?

Das kann man sich ja vorher ausrechnen ob sich eine Scheidung hier lohnt.

---

### Beitrag von „Zauberwald“ vom 1. September 2025 11:12

[Zitat von state of Trance](#)

wo man noch belohnt wird, dafür Kinder in die Welt zu setzen

Und wer soll mal die Rente zahlen, wenn alle so denken wie du? Unsere Kinder zahlen deine Rente. Weißt du, wie viel Kinder kosten, bis sie auf eigenen Füßen stehen?

---

### Beitrag von „Zauberwald“ vom 1. September 2025 11:15

[Zitat von s3g4](#)

Stimmt doch gar nicht.

Man kann sich aber auch kurz vor der Verrentung einfach formal scheiden lassen 😄

So genau habe ich mich jetzt damit nicht auseinandergesetzt. Ich sage nur, was ich bei Tochter und Schwiegersohn in Spe aufgeschnappt habe. Wenn es nicht stimmt, umso besser.

---

### Beitrag von „Plattenspieler“ vom 1. September 2025 11:19

[Zitat von Zauberwald](#)

Unsere Kinder zahlen deine Rente.

[state\\_of\\_Trance](#) ist doch verbeamtet und wird Pension bekommen?

---

### **Beitrag von „Zauberwald“ vom 1. September 2025 11:20**

[Zitat von Plattenspieler](#)

[state\\_of\\_Trance](#) ist doch verbeamtet und wird Pension bekommen?

Ich wusste, dass das kommt. Macht es dich glücklich?

---

### **Beitrag von „Zauberwald“ vom 1. September 2025 11:21**

[Zitat von Plattenspieler](#)

Führt zu vermehrten Scheidungen zum Renteneintritt hin?

Warum schreibst du nicht Pensionseintritt?

---

### **Beitrag von „s3g4“ vom 1. September 2025 11:28**

[Zitat von Zauberwald](#)

Und wer soll mal die Rente zahlen, wenn alle so denken wie du? Unsere Kinder zahlen deine Rente. Weißt du, wie viel Kinder kosten, bis sie auf eigenen Füßen stehen?

Das mit der Rente ist schon ziemlich plakativ. Meine Kinder zahlen hoffentlich nicht mehr lange die Rente von anderen, sondern sind teil einer eigenfinanzierten Rente. Ansonsten hast du aber

recht, wir alle werden aus Steuergelder finanziert und diese werden auch in Zukunft von den Kindern von irgendjemand gezahlt (von uns auch). Ohne Kinder oder Zuzug kann kein Staat auf Dauer funktionieren.

---

### **Beitrag von „Zauberwald“ vom 1. September 2025 12:00**

#### [Zitat von s3g4](#)

Meine Kinder zahlen hoffentlich nicht mehr lange die Rente von anderen, sondern sind teil einer eigenfinanzierten Rente.

Das scheint ja bisher nicht gut zu funktionieren, sonst würde sich die Boomerschelte erübrigen. Alle die jetzt eine Rente wollen, haben doch selbst lange dafür eingezahlt. Wenn es so viele Menschen sind, war es auch viel Geld, das in die Rentenkasse eingezahlt wurde (Ich rede nicht von Pensionären, sondern von Rentnern, falls es nicht verstanden wird). Wo ist das eigentlich?

---

### **Beitrag von „Miss Othmar“ vom 1. September 2025 12:02**

Das ist direkt ausgegeben worden an die damaligen Rentenbezieher. Die DRV ist ein Umlageverfahren und kein Pensionsfonds.

---

### **Beitrag von „Zauberwald“ vom 1. September 2025 12:07**

#### [Zitat von Miss Othmar](#)

Das ist direkt ausgegeben worden an die damaligen Rentenbezieher. Die DRV ist ein Umlageverfahren und kein Pensionsfonds.

Das wäre dann die Generation meiner Eltern. Da hat meistens nur der Mann gearbeitet und Rente bezogen.

---

## Beitrag von „s3g4“ vom 1. September 2025 13:46

### Zitat von Zauberwald

Das scheint ja bisher nicht gut zu funktionieren, sonst würde sich die Boomerschelte erübrigen. Alle die jetzt eine Rente wollen, haben doch selbst lange dafür eingezahlt. Wenn es so viele Menschen sind, war es auch viel Geld, das in die Rentenkasse eingezahlt wurde (Ich rede nicht von Pensionären, sondern von Rentnern, falls es nicht verstanden wird). Wo ist das eigentlich?

Das Geld ist bei den damaligen Rentner angekommen. Das ist kein Sparschwein, Fond oder sonst irgendwas. Am Ende lebt das System davon, dass es deutlich mehr junge Menschen gibt, die direkt die Rente der alten bezahlen. Es muss also immer mehr nachkommen, als da ist. Dass das auf Dauer nicht funktionieren kann ist eigentlich klar.

---

## Beitrag von „gingergirl“ vom 1. September 2025 13:58

Und es ist eine Krux, dass auch heute viele Frauen wenig zur Rentendeckung beitragen, sondern in Minijobs festhängen. Die gehören echt abgeschafft.

---

## Beitrag von „Miss Othmar“ vom 1. September 2025 14:03

Der Geburtenrückgang begann übrigens lange, bevor die früher sogenannten „geburtenstarken Jahrgänge“ in das Alter kamen, um Kinder zu bekommen. Der „Pillenknick“ setzte ab 1969 ein, da waren die ältesten Boomer 13 und die jüngsten 4 Jahre alt. Die aktuelle Geburtenrate ist noch niedriger als die der Boomer. Was die aktuelle Rentensituation zusätzlich so problematisch macht, ist unsere demographisch außergewöhnliche Anzahl.

---

## Beitrag von „s3g4“ vom 1. September 2025 14:35

#### [Zitat von gingergirl](#)

Und es ist eine Krux, dass auch heute viele Frauen wenig zur Rentendeckung beitragen, sondern in Minijobs festhängen. Die gehören echt abgeschafft.

Was soll denn besser werden, wenn Minijobs abgeschafft sind? Dass mehr eingenommen wird und die Personen noch weniger in der Tasche haben? Verstehe ich nicht.

---

#### **Beitrag von „Miss Othmar“ vom 1. September 2025 14:46**

Frauen, die nach der Geburt von Kindern für den Rest ihres Lebens in Minijobs arbeiten, haben nur wenig Rentenpunkte erworben. Die Witwenrente nach dem Tod des Ehemannes ist so gering, dass die meisten in die Grundsicherung fallen. Im Falle einer Scheidung mit Teilung der Anwartschaften werden nur die während der Ehe erworbenen Anwartschaften geteilt, Betriebsrenten bleiben dabei unberücksichtigt. Dann ist die spätere Rentensituation noch prekärer.

---

#### **Beitrag von „s3g4“ vom 1. September 2025 15:08**

##### [Zitat von Miss Othmar](#)

Frauen, die nach der Geburt von Kindern für den Rest ihres Lebens in Minijobs arbeiten, haben nur wenig Rentenpunkte erworben.

Das liegt aber nicht am Minijob. Hier kann man auch freiwillig bei der DRK einzahlen. Das ist aber immer sehr wenig, weil der Umfang und der Stundenlohn hier niedrig ist. Das ist beides das Problem.

---

#### **Beitrag von „Dr. Rakete“ vom 1. September 2025 17:52**

Alle Nachteile die hier beschrieben werden sind völlig geschlechtsneutral und treffen Männer genauso wie Frauen, wenn sie zugunsten der Familie kürzer treten.

---

### **Beitrag von „Philio“ vom 1. September 2025 18:05**

Unnd schwupps... so schnell kommt man von einem Ausgangspost mit einer schweizerischen Lohntabelle zu einer Grundsatzdiskussion über das deutsche Rentensystem ☐

---

### **Beitrag von „Klinger“ vom 1. September 2025 18:12**

#### Zitat von Philio

Hier das jährliche Update der Lohnanalyse von Watson. Hauptsächlich gedacht als Referenz, die über die Forensuche von Interessierten gefunden werden kann 😊

<https://www.watson.ch/schweiz/wirtsc...in-der-schweiz>

108k Euro/Jahr für BBS-LK?

---

### **Beitrag von „Miss Othmar“ vom 1. September 2025 18:18**

#### Zitat von Dr. Rakete

Alle Nachteile die hier beschrieben werden sind völlig geschlechtsneutral und treffen Männer genauso wie Frauen, wenn sie zugunsten der Familie kürzer treten.

Da hast du natürlich recht. Aber wie viele Männer nehmen die komplette Elternzeit für mehrere Kinder - ich kenne einen! - und wie viele arbeiten danach in einem Minijob, während die Frau Vollzeit Karriere macht? Nochmal verschärft, wenn ich an meine Generation (Jg. 60) denke, die jetzt in Rente geht.

---

## Beitrag von „s3g4“ vom 1. September 2025 18:27

### [Zitat von Philio](#)

Unnd schwupps... so schnell kommt man von einem Ausgangspost mit einer schweizerischen Lohntabelle zu einer Grundsatzdiskussion über das deutsche Rentensystem ☐☐

Dir ist schon klar wo wir hier sind oder? ☐☐

---

## Beitrag von „s3g4“ vom 1. September 2025 18:32

### [Zitat von Miss Othmar](#)

Nochmal verschärft, wenn ich an meine Generation (Jg. 60) denke, die jetzt in Rente geht.

Das ist richtig, aber es wird besser. Alte Strukturen zu ändern dauert eben seine Zeit. In meiner Generation ist es schon deutlich besser geworden.

---

## Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 1. September 2025 18:33

Das Skurrile ist ja wirklich: Da ich eine Rente von (derzeit) >800€ bekommen werde, wird meine Pension entsprechend gekürzt werden auf das Niveau der maximal möglichen Pension. Wenn wir jetzt - mal theoretisch, absurd und skurril gedacht - uns vor der Pensionierung scheiden lassen würden, würde meine Frau größere Pensionsansprüche von mir bekommen und ich kleinere von ihr. Bei meiner Pension würde das wegen der sowieso stattfindenden Kürzung durch die Rente kaum Auswirkungen haben, bei ihr aber zu einer größeren Pension führen. Das ist eigentlich absurd, würde aber die Summe der beiden Pensionen doch wohl erhöhen... (Das berücksichtigt aber natürlich nicht, dass durch Splitting Steuern gespart werden.)

Absurde Situation wäre das.

---

### Beitrag von „Dr. Rakete“ vom 1. September 2025 18:43

#### [Zitat von state\\_of Trance](#)

Ich finde das System deutlich fairer als in Deutschland, wo man noch belohnt wird, dafür Kinder in die Welt zu setzen und man als Lehrer schlechter da steht, wenn man verzichtet.

Das Argument wird auch durch seine ständige Wiederholung nicht besser.

---

### Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 1. September 2025 18:48

#### [Zitat von Philio](#)

Unnnd schwupps... so schnell kommt man von einem Ausgangspost mit einer schweizerischen Lohntabelle zu einer Grundsatzdiskussion über das deutsche Rentensystem

Soll ich deine Beiträge in einen neuen Thread verschieben? ☐☐

---

### Beitrag von „Maylin85“ vom 1. September 2025 19:07

#### [Zitat von Dr. Rakete](#)

Das Argument wird auch durch seine ständige Wiederholung nicht besser.

Er hat halt Recht.

---

### Beitrag von „Zauberwald“ vom 1. September 2025 19:17

#### [Zitat von Philio](#)

Unnnd schwupps... so schnell kommt man von einem Ausgangspost mit einer schweizerischen Lohntabelle zu einer Grundsatzdiskussion über das deutsche Rentensystem ☐☐

Es ist schon sehr interessant. Sind Schweizer Lehrkräfte auch Beamte?

---

### **Beitrag von „Quittengelee“ vom 1. September 2025 19:25**

#### [Zitat von Miss Othmar](#)

Da hast du natürlich recht. Aber wie viele Männer nehmen die komplette Elternzeit für mehrere Kinder - ich kenne einen! - und wie viele arbeiten danach in einem Minijob, während die Frau Vollzeit Karriere macht? Nochmal verschärft, wenn ich an meine Generation (Jg. 60) denke, die jetzt in Rente geht.

Ist heute auch nicht viel anders.

"Im Jahr 2024 lag der Anteil der Männer, die in Teilzeit arbeiten, bei etwa 12 bis 13 Prozent, was einen Höchststand darstellt. Im Vergleich dazu arbeiteten im selben Jahr etwa 49 Prozent der Frauen in Teilzeit."

---

### **Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 1. September 2025 19:27**

#### [Zitat von Maylin85](#)

Er hat halt Recht

Nein, aber das Thema und auch die Erklärungen, warum verbeamtete Lehrer ohne Kinder in NRW auch trotz der Zuschläge nicht schlechter gestellt sind, gab es schon ein paar Mal. Schaut einfach da nach der Erklärung.

---

### **Beitrag von „Miss Othmar“ vom 1. September 2025 19:31**

Ich finde, manchmal können geschlechtsneutrale Formulierungen einen Sachverhalt geradezu verschleiern.

---

### **Beitrag von „Dr. Rakete“ vom 1. September 2025 19:36**

#### Zitat von kleiner gruener frosch

Nein, aber das Thema und auch die Erklärungen, warum verbeamtete Lehrer ohne Kinder in NRW auch trotz der Zuschläge nicht schlechter gestellt sind, gab es schon ein paar Mal. Schaut einfach da nach der Erklärung.

Das gilt ja nicht nur für NRW.

---

### **Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 1. September 2025 19:37**

#### Zitat von Dr. Rakete

Das gilt ja nicht nur für NRW

Habe NRW geschrieben, weil es um state ging.

---

### **Beitrag von „Dr. Rakete“ vom 1. September 2025 19:38**

#### Zitat von Miss Othmar

Ich finde, manchmal können geschlechtsneutrale Formulierungen einen Sachverhalt geradezu verschleiern.

Wenn das Problem immer nur als Problem der Frauen verkauft und nicht als gesamtgesellschaftliches Problem wird man sich der Lösung der grundlegenden Probleme nicht nähern.

---

### **Beitrag von „Zauberwald“ vom 1. September 2025 19:40**

#### [Zitat von Miss Othmar](#)

Da hast du natürlich recht. Aber wie viele Männer nehmen die komplette Elternzeit für mehrere Kinder - ich kenne einen! - und wie viele arbeiten danach in einem Minijob, während die Frau Vollzeit Karriere macht? Nochmal verschärft, wenn ich an meine Generation (Jg. 60) denke, die jetzt in Rente geht.

Ich kenne auch nur einen.

---

### **Beitrag von „Maylin85“ vom 1. September 2025 19:45**

#### [Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Nein, aber das Thema und auch die Erklärungen, warum verbeamtete Lehrer ohne Kinder in NRW auch trotz der Zuschläge nicht schlechter gestellt sind, gab es schon ein paar Mal. Schaut einfach da nach der Erklärung.

Da scheiden sich eben die Geister.

---

### **Beitrag von „Dr. Rakete“ vom 1. September 2025 20:01**

#### [Zitat von Maylin85](#)

Da scheiden sich eben die Geister.

Welche?

Die der Wirtschaftswissenschaftler, die schon dutzendfach errechnet haben, dass Kinder haben zu den größten Armutsrisiken überhaupt zählt oder die die ausgerechnet haben wie teuer es ist Kinder groß zu ziehen?

Oder

Die der Richter am Bundesverfassungsgericht, die dass Alimentationsrecht entwickelt haben?

Die einzigen Geister, die sich daran scheiden, sind die derer, die keine Kinder haben und meinen das es ihnen deswegen schlechter geht als Menschen mit Kindern. Sei es im Beamtentum aufgrund der Familienzuschläge oder außerhalb aufgrund von familienbezogenen Leistungen.

---

### Beitrag von „CrimsonFirefly33255“ vom 1. September 2025 21:04

[Zitat von Plattenspieler](#)

[state of Trance](#) ist doch verbeamtet und wird Pension bekommen?

Hoffentlich gibt es die in zig Jahren noch und die Staatskassen sind nicht leergeräumt. 🤔

---

### Beitrag von „Miss Othmar“ vom 1. September 2025 21:27

In diesem Zusammenhang interessant

<https://www1.wdr.de/nachrichten/la...ond-an-100.html>

---

### Beitrag von „s3g4“ vom 2. September 2025 06:08

[Zitat von the yellow sun](#)

Hoffentlich gibt es die in zig Jahren noch und die Staatskassen sind nicht leergeräumt.



Dafür bildet das Land für dich Rücklagen. In Hessen sind es aktuell 30.000€ im Jahr.

---

### Beitrag von „Philio“ vom 2. September 2025 06:32

[Zitat von s3g4](#)

Dir ist schon klar wo wir hier sind oder? ☐☐

Unter uns... alles andere hätte mich schon sehr überrascht ☐☐

---

### Beitrag von „Philio“ vom 2. September 2025 06:33

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Soll ich deine Beiträge in einen neuen Thread verschieben? ☐☐

Nöö, passt schon ☐☐

---

### Beitrag von „Philio“ vom 2. September 2025 06:38

[Zitat von Zauberwald](#)

Es ist schon sehr interessant. Sind Schweizer Lehrkräfte auch Beamte?

Nein, der Beamtenstatus wurde schon vor langer Zeit allgemein abgeschafft - im öffentlichen Dienst gibt es nur noch Angestellte.

---

## Beitrag von „Seph“ vom 2. September 2025 08:30

### Zitat von state\_of Trance

Ich finde das System deutlich fairer als in Deutschland, wo man noch belohnt wird, dafür Kinder in die Welt zu setzen und man als Lehrer schlechter da steht, wenn man verzichtet.

Man könnte das Renten- und Pensionssystem ja auch schlicht an die Kinderanzahl koppeln. Dann erhalten Kinderlose halt gar keine Bezüge mehr aus diesem System und der Rest skaliert mit der Kinderanzahl. Dann können parallel gerne die Kinderzuschläge u.ä. abgeschafft werden.

Andersherum ist es halt schon etwas verlogen, von den Kindern aller anderen profitieren zu wollen und sich zeitgleich über Entlastungen der Familien, die dennoch mit Kindern mehr Kosten und Arbeit haben, als gegenkompensiert wird, zu beschweren. Von "Belohnung" kann in diesem Zusammenhang keinerlei Rede sein.